

Bücherei-Stunde: wie nutzen?

Beitrag von „patti“ vom 7. August 2008 11:39

Ihr Lieben,

an meiner Schule hat jede Klasse eine Bücherei-Stunde pro Woche, in der wir in die schuleigene Bücherei gehen können.

Während dieser Stunde können wir auch Lese-Eltern einladen, die uns unterstützen. In meiner Klasse kommt jede Woche eine andere Mutter, die sich in die Bücherei setzt und das Ausleihverfahren organisiert.

Die Hälfte der Klasse geht zu der Büchereimutter in die Bücherei, die andere Hälfte bleibt mit mir im Klassenraum. Im letzten Schuljahr (erste Klasse) habe ich den Schülern freigestellt, was sie während der Büchereistunde im Klassenraum machen: lesen, Kartei bearbeiten, Bilderbücher ansehen, sich etwas von mir vorlesen lassen, Spiele spielen.

Im nächsten Schuljahr (2 Klasse) würde ich gerne etwas organisierter vorgehen. Habt ihr Ideen, was man während so einer "Lesestunde" (=ca 20 Minuten pro Gruppe) machen kann? Ist es besser, die Schüler frei lesen zu lassen (eine richtige "Lesestunde" gibt es sonst nicht), oder kann ich sie z.B. auch in "Lies richtig" arbeiten lassen? Oder doch wieder ganz freistellen so wie im letzten Schuljahr?

Freu mich über Ideen, wie ihr solche Stunden nutzt.

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 12. August 2008 16:27

Ich habe mir überlegt, dass ich die Büchereistunde z.B. dazu nutzen werde, um mit einer Kleingruppe gemeinsam im Lesebuch zu lesen. Wenn die ganze Klasse dabei ist, kann es ja doch mal "langweilig" werden, weil nicht alle Schüler an die Reihe kommen können und weil es so lange dauert. Während dieser Stunde kann so auch vielleicht die Ausdauer der Schüler im Bereich Zuhören/Mitlesen trainiert werden.

Weiterhin werde ich die Kinder nach dem gemeinsamen Lesen bei Bedarf in unserem Lese-Arbeitsheft lesen bzw. arbeiten lassen oder gegebenenfalls auch mal einfach so in Büchern aus der Lesecke oder aus der Bücherei schmökern lassen. Das halte ich mir offen, je nachdem, was gerade wichtig ist oder anliegt.

Wie machen es andere? Bin gespannt!

Beitrag von „elefantenflip“ vom 12. August 2008 22:17

Kennst du Antolin?????
flip

Beitrag von „nani“ vom 13. August 2008 08:30

Würdest Du Antolin schon in Klasse 2 einsetzen??

Ich bin in einer ähnlichen Situation und habe auch schon darüber nachgedacht, wie das mit einer Ganzschrift im zweiten Jahrgang ist. Da ich das alles zum ersten Mal mache, bin ich total unsicher. Welches Buch würdest Du denn dafür auswählen? Oder würdest Du die Kinder zwischen verschiedenen Büchern auswählen lassen?

Beitrag von „julia242“ vom 13. August 2008 09:27

ich habe letztes jahr in meiner zweiten klasse mit einem lesetagebuch gearbeitet. jedes kind durfte sich frei ein buch aussuchen, konnte dies in der lesezeit lesen und hat dann einen passenden eintrag ins lesetagebuch gemacht. hat prima geklappt.

Beitrag von „nani“ vom 13. August 2008 10:36

Zitat

Original von julia242

ich habe letztes jahr in meiner zweiten klasse mit einem lesetagebuch gearbeitet. jedes

kind durfte sich frei ein buch aussuchen, konnte dies in der lesezeit lesen und hat dann einen passenden eintrag ins lesetagebuch gemacht. hat prima geklappt.

Könntest Du mal beschreiben, wie so ein "Lesetagebuch" bei Dir aussah bzw. mir entsprechende Seiten sogar zumailen? Das wäre klasse!

Beitrag von „julia242“ vom 13. August 2008 10:55

also, als lesetagebuch hatte jedes kind ein formati-heft. ich habe das gewählt, das auf einer seite blanko ist und auf der anderen seite linien hat. so konnten die kinder jedes mal etwas malen und etwas schreiben.

wir hatten ein ideen-plakat in der klasse aufgehängt, das immer wieder mit neuen ideen fürs lesetagebuch gefüllt wurde: steckbrief einer hauptperson schreiben, die schönste / lustigste / traurigste stelle des buches abschreiben, ein passendes bild malen, die geschichte nacherzählen, interessante wörter des buches notieren, einen brief an eine hauptperson schreiben,... in den letzten 15 minuten der lesezeit wurde der eintrag angefertigt, ritualisiert war, dass jedes kind zuerst das datum, den ort, an dem es gelesen hat und den titel des buches notiert. daraufhin wurde die doppelseite dann nach eigenen vorlieben gestaltet.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 13. August 2008 16:13

Ich setze Antolin im zweiten Schuljahr ein, z.T. auch schon im ersten Schuljahr, bei ganz starken Lesern. Ich bin schon mit einem Bilderbuch gestartet, das ich vorgelesen habe und die Kinder beantworteten, aber auch mit einer Ganzschrift. Im Moment liest jedes Kind ein anderes Buch.

flip

Beitrag von „erdbeerchen“ vom 13. August 2008 19:09

Zitat

Original von elefantenflip

Ich bin schon mit einem Bilderbuch gestartet, das ich vorgelesen habe und die Kinder beantworteten, aber auch mit einer Ganzschrift. Im Moment liest jedes Kind ein anderes Buch.

flip

Die Idee, zunächst mal ein Buch vorzulesen und die Kinder die Fragen bei Antolin beantworten zu lassen, finde ich super!

Zur Ganzschrift: was für eine Ganzschrift eignet sich denn Eurer Meinung nach im 2. Sj.? Wenn ich im Moment an die Lesefähigkeiten meiner Schüler denke, graut es mir davon, mit ihnen eine Ganzschrift zu lesen. Einigen Kindern würde das noch unglaublich schwer fallen...aber vielleicht kann ich das ja erst Anfang des nächsten Jahres machen?

Bis dahin könnte ich mir gut vorstellen, dass ich den Kindern verschiedene Bücher mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zur Auswahl stelle und sie sie ganz für sich allein lesen und mit Antolin bearbeiten.

Beitrag von „julia242“ vom 13. August 2008 19:29

als ganzschrift: freunde von helme heine

Beitrag von „der PRINZ“ vom 15. August 2008 14:33

Würdest Du Antolin schon in Klasse 2 einsetzen??

Ich habe Mai 1. Klasse angefangen, allerdings ist meine Schule Internetmäßig so dermaßen hinterm Mond, dass ich Antolin nur freiwillig für zu Hause anbieten kann. Den Kindern macht es Spaß!